

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am Donnerstag, 30.11.2017, im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Anwesenheit:

**CDU-Kreistagsfraktion**

Danielczyk, Ralf bis 17.40 Uhr, Ende TOP 7  
Egger, Hans-Peter  
Goehermann, Josef Dr.  
Haub, Christoph  
Hues, Alfons Vertretung für  
Frau Anneliese Haselkamp  
Klaus, Markus  
Lütkecosmann, Josef  
Merschhemke, Valentin Vorsitzender  
Schnittker, Alois  
Wenning, Thomas Dr.  
Wobbe, Ludger

**SPD-Kreistagsfraktion**

Biehle, Jerome Eric Dr.  
Hülk, Birgit  
Köstler-Mathes, Marita  
Sparwel, Birgitta Vertretung für  
Frau Diana Kurilla

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Kreistagsfraktion**

Rawe, Margret s.B.  
Vogelpohl, Norbert Vertretung für  
Frau Mareike Raack

**FDP-Kreistagsfraktion**

Schäfer, Sabine s.B.

**UWG-Kreistagsfraktion**

Kaltegärtner, Wolfgang s.B.

**Beratendes Mitglied als Vertreter der ev. Kirche (in Schulangelegenheiten)**

Hirse Korn, Dirk

**Beratendes Mitglied als Vertreter des Kreissportbundes**

Heuermann, Bernd bis 18.55 Uhr

**Verwaltung**

Schütt, Detlef  
Twilling, Gregor  
Janning, Swenja  
Mohring, Willfried  
Außendorf, Johanna, Schriftführerin  
Domhöfer, Alexandra Schriftführerin  
Niehaus, Dorothee

**Gäste (öffentlicher Teil)**

Sonderschulrektorin Marre  
Schulleiterin der Peter-Pan-Schule  
Studiendirektor Nee  
stellv. Schulleiter des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs  
Oberstudiendirektorin Neuser  
Schulleiterin des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs  
Oberstudiendirektor Schneider  
Schulleiter des Pictorius-Berufskollegs  
Sonderschulkonrektorin Siehoff  
Komm. Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule

Der Ausschussvorsitzende Valentin Merschhemke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- 1 Durchführung des Berufswahlorientierungsprojektes (BN ) im Schuljahr 2017/18 und 2018/19  
Vorlage: SV-9-0958
- 2 Antrag auf Fahrkostenerstattung für den Berufsschulbesuch; hier: Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Kreistagsfraktion  
Vorlage: SV-9-0943
- 3 Aufarbeitung der NS-Zeit - Weiteres Vorgehen  
Vorlage: SV-9-0976
- 4 Kulturprogramm 2018  
Vorlage: SV-9-0971
- 5 Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt: Sachstandsbericht  
Vorlage: SV-9-0957
- 6 Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt: Personalkonzept  
Vorlage: SV-9-0969
- 7 Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt: Preisgestaltung Eintrittsgelder  
Vorlage: SV-9-0970
- 8 Entwurf Haushalt 2018; hier: Produktgruppen 40.01, 40.02, 40.03, 40.04 und 40.05 (vorher 41.01)  
Vorlage: SV-9-0956
- 9 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

##### Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Im **öffentlichen Teil** erfolgen keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

Im **nicht öffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 1 öffentlicher Teil  
SV-9-0958

### **Durchführung des Berufswahlorientierungsprojektes (BN ) im Schuljahr 2017/18 und 2018/19**

Dez. Schütt skizziert den zeitlichen Ablauf von 10 Jahren bzw. die Durchführung des Projektes als Erfolgsgeschichte und führt unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage aus, dass das Projekt noch solange weitergeführt werden solle, bis die stufenweise eingeführte Potenzialanalyse nach dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) in Gänze zur Ausführung gelangt sei. Darüber hinaus gibt er Erläuterungen zum Beschlussvorschlag.

Die Frage des Ktabg. Vogelpohl, ob der BN also noch einmal bis zum Schuljahr 2018/19 finanziert und damit auslaufend gestellt werde, wird von Dez. Schütt bejaht. Anschließend, so Dez. Schütt, sollen künftig Gelder für eine neu ausgerichtete vertiefte Orientierung zur Verfügung gestellt und Gespräche mit Schulen geführt werden, wo genau der Bedarf besteht. Man sei mit der Arbeitsagentur noch in der Klärungsphase, wolle seitens des Kreises aber die Bereitstellung der notwendigen Anteilsfinanzierung sicherstellen. Zukünftig werde es also keinen Berufsnavigator in flächendeckender Form mehr geben, dafür solle aber eine auf individuelle Bedarfe einzelner Schülerinnen und Schüler abgestimmte vertiefte Berufsorientierung angeboten werden. Maxime sei, das Landesvorhaben KAoA da, wo es noch sinnvoll ist, zu ergänzen.

Ktabg. Dr. Gochermann teilt mit, dass es Grundposition der CDU-Kreistagsfraktion sei, Projekte anzuschieben und auf den Weg zu bringen. Das war in Sachen Berufsnavigator gut und notwendig; inzwischen gebe es für junge Leute aber viele andere Möglichkeiten, sich zu informieren. Daher befürworte er, dass nach erfolgreicher Anlaufphase der Berufsfindung das Projekt auslaufend gestellt sei. Eine Daueraufgabe des Kreises bestehe hier nicht.

Ktabg. Dr. Biehle schließt sich der Bewertung an und sieht auch das Projekt KAoA auf einem guten Erfolgskurs.

Ktabg. Dr. Wenning spricht dem im Publikumsraum anwesenden Herrn Theissen großes Lob für das unglaublich gute Angebot aus, hält aber eine dauerhaft flächendeckende Beibehaltung des Berufsnavigators für Luxus.

Vors. Merschhemke schließt die Diskussion ebenfalls mit Dank an Herrn Theissen als Koordinator der BN-Projekte sowie an Herrn Mohring als Leiter des Regionalen Bildungsbüros und hebt hervor, dass der Kreis Coesfeld mit dem noch bis 2019 laufenden Projekt ein Alleinstellungsmerkmal erworben habe.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den Beschlussvorschlag abstimmen.

## **Beschluss:**

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

1. Für die Vorabgangklassen der Schuljahre 2017/2018 und 2018/19 wird das Berufswahlorientierungsprojekt in Trägerschaft des Kreises Coesfeld nochmals an den Schulstandorten durchgeführt, wo noch Versorgungslücken nach Einführung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ bestehen.
2. Der Einsatz des GEVA-Tests am Pius Gymnasium Coesfeld wird im gleichen Zeitraum mit Kreismitteln bezuschusst.
3. Voraussetzung für die Bereitstellung der Mittel und die Übernahme der Projektträgerschaft durch den Kreis ist die Fortführung der anteiligen Projektförderung durch die Arbeitsagentur Coesfeld gemäß § 48 SGB III.
4. Für eine Umsetzung der Maßnahme im Schuljahr 2017/18 werden die notwendigen Mittel (ca. 15.500 €) aus dem Kreishaushalt 2017 bereit gestellt.
5. Die Kreismittel für die Umsetzung des Projektes im Schuljahr 2018/19 werden im Haushalt 2018 eingeplant (30.000 €).
6. Als Kreisanteil für eine neu ausgerichtete Förderung der Agentur für Arbeit gem. § 48 SGB III (vertiefte Studien- und Berufsorientierung) werden zusätzlich Mittel i.H.v. 15.000 € in den Kreishaushalt 2018 eingestellt. Soweit aus dem Ansatz für das Berufswahlorientierungsprojekt Mittel nicht gebunden werden, sollen diese ebenfalls hierfür genutzt werden.

Form der Abstimmung:           offen per Handzeichen  
Abstimmungsergebnis:        einstimmig

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 2 öffentlicher Teil  
SV-9-0943

### **Antrag auf Fahrkostenerstattung für den Berufsschulbesuch; hier: Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Kreistagsfraktion**

Vors. Merschhemke bittet Ktabg. Vogelpohl um erklärende Ausführungen zu dem gestellten Antrag. Laut Ktabg. Vogelpohl werde mit dem Antrag das Ziel verfolgt, die Attraktivität von Ausbildungsplätzen im Kreisgebiet und der Berufskollegs durch Anreize für die Inanspruchnahme des öffentlichen Personennahverkehrs zu steigern.

Die Ausführungen der Verwaltung zu den Kosten veranschaulichten ihm, welchen Betrag die Auszubildenden von ihrem geringen Ausbildungsentgelt für die Fahrten zur Schule aufbringen müssten.

Er bemängelt jedoch den Berechnungsmodus der Verwaltung für die jährlich anfallenden zusätzlichen Kosten. Es sei weder von wöchentlich zwei Schultagen auszugehen, da es am Pictorius-Berufskolleg z.B. sogenannte Rolltage gebe und damit ein 4er-Ticket nicht heranziehbar, noch habe die Verwaltung offenbar bei den Schülerzahlen diejenigen Schüler/innen beachtet, die vor Ort wohnen und deshalb keine Kosten verursachen würden.

Dez. Schütt antwortet, dass die Berechnung auf Durchschnittswerten beruhe und die Verwaltung keine arbeits- und zeitintensive Berechnung nach Einzeltagen oder Detailberechnungen gestaffelt nach Preisstufen vornehmen konnte. Unstrittig sei auf jeden Fall, dass ein Zusatzbetrag im hohen sechsstelligen Bereich auf den Schulträger zukäme.

Laut Ktabg. Lütkecosmann habe der Antrag gedankliche „Webfehler“ und beziehe sich auf einen hohen Schüleranteil, der gar nicht die Berufskollegs des Kreises Coesfeld besuche. Warum sollten die Auswärtigen die Fahrkosten nicht bekommen. Ktabg. Klaus hält die Zielrichtung des Antrags für in Ordnung, stellt aber die Frage, warum man sich freiwillige Leistungen aufbürden solle, wenn doch die Landesregierung entsprechende Tickets einführen wolle. Ktabg. Dr. Biehle verweist ebenfalls auf die zeitnahen Ziele der Landesregierung und erklärt, sich im Übrigen den Argumenten seiner Vorredner anzuschließen.

Ktabg. Vogelpohl weist darauf hin, mit einem positiven Votum für den beantragten Beschluss die Attraktivität der Berufskollegs erhöhen und die Standorte stärken zu wollen. Die Stadt Münster könne ebenso verfahren, was sie vermutlich aber nicht tue. Er fragt, was denn „zeitnah“ für die Landesregierung bedeute. Da aber der Haushalt 2018 ohnehin „gelaufen“ sei, werde er den Antrag zunächst zurückziehen.

Er bestätigt auf Anfrage von Dez. Schütt, dass die Verwaltung keinen Auftrag zur Neuberechnung mitnehmen solle und der Antrag im Frühjahr vermutlich erneut und ggf. modifiziert gestellt werde.

Die Anfrage von Mitglied Kaltegärtner, ob es einen Kreistagsbeschluss gebe, nach dem keine freiwilligen Leistungen übernommen werden, wird von Dez. Schütt verneint.

Vors. Merschhemke stellt abschließend fest, dass der Antrag zurückgezogen wird und damit nicht zur Abstimmung kommt.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 3 öffentlicher Teil  
SV-9-0976

### **Aufarbeitung der NS-Zeit - Weiteres Vorgehen**

Dez. Schütt erläutert, dass Hintergrund die Grundsatzfrage sei, ob man die Thematik weiterbetreiben wolle. Zum vorliegenden Konzept des Herrn Prof. Dr. Walter seien Gespräche geführt worden, ein zweites Konzept liege trotz Nachfrage – noch – nicht vor.

Ktabg. Dr. Wenning teilt mit, dass man in seiner Fraktion lange Gespräche dazu geführt habe und letztlich zu dem Schluss gekommen sei, dass die Kosten für die personellen Ressourcen in Höhe von 200.000 €, die dazu nicht einmal z.B. die Druckkosten umfassten, für viel zu hoch befunden worden seien. Falls eine Projektfortführung in Betracht komme, dann allenfalls als Tätigkeit im Nebenamt oder durch einen Pensionär. Darüber hinaus sei zu klären, was mit den Ergebnissen passiere.

Seine Fraktion habe daher eine Änderung zum Beschlussvorschlag verfasst, den er sodann verliest (vgl. nachstehenden Beschlussvorschlag).

Ktabg. Vogelpohl hält den Änderungsvorschlag für eine Verbesserung. Seine Skepsis zur Verpflichtung eines Pensionärs wird von Ktabg. Dr. Wenning insofern entkräftet, als dass bereits ein solcher für die Aufgabenstellung zur Verfügung stehe.

Zur Frage von Ktabg. Sparwel, wie die Aufarbeitung weiter verwendet werden könne, spricht Ktabg. Dr. Wenning unter anderem den pädagogischen Auftrag der Schulen an. Hierzu erwähnt Vors. Merschhemke ergänzend den erst kürzlich erschienenen Pressebericht über ein Projekt am Pius-Gymnasium in Sachen Stärkung des Demokratieverständnisses in Schulen.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den von der CDU-Fraktion vorgetragenen Änderungsvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

Die Ausführungen der Verwaltung sowie das der Sitzungsvorlage SV-9-0976 beigefügte Konzept von Prof. Dr. Bernd Walter werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept im Hinblick auf die Gewinnung eines fachlich qualifizierten Historikers, der die Aufgabe als Nebenamt seiner beruflichen Tätigkeit oder als Pensionär übernimmt mit Prof. Dr. Walter fortzuentwickeln.

Insbesondere soll aus dem Konzept hervorgehen, wie die Aufarbeitung anschließend bildungspolitisch und kulturell verwertet werden soll, etwa durch ein aufbereitetes Online-Angebot der Ergebnisse für die breite Öffentlichkeit oder für den Geschichtsunterricht der Schulen.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	einstimmig

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 4 öffentlicher Teil  
SV-9-0971

### **Kulturprogramm 2018**

Frau Janning stellt das Kulturprogramm des Jahres 2018 in Auszügen vor.

Neben den Kunstausstellungen sowohl auf der Kolvenburg als auch auf der Burg Vischering wird es wieder die bekannten Jazzkonzerte auf beiden Burgen geben. Ebenso finden auch in 2018 wieder die Klassikkonzerte auf dem Schloss Nordkirchen statt.

Gleichzeitig wird es 2018 wieder eine musikalische Wanderung, den Schlösser- und Burgen- tag, das Ritterlager sowie eine Neuauflage der Veranstaltung „Kunst im Park“ geben. Eine Kooperation mit dem WDR ist ebenso geplant.

Ein besonderes Highlight im kommenden Jahr ist die Wiedereröffnung der Burg Vischering am 04.02.2018.

Dezernent Schütt berichtet rückblickend vom Kulturprogramm des Jahres 2017, welches einerseits von Beständigkeit geprägt war, auf der anderen Seite aber auch neue Formate beinhaltete. So fand neben der erstmalig stattfindenden Ausstellung „Kunst im Park“ eine Zauber- gala auf der Burg Vischering statt.

Des Weiteren hob er die Fotoausstellung „Demokraten für den Frieden“ hervor, die in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den Kirchengemeinden im Kreis Coesfeld zum Re- formationsjubiläum 2017 und dem Katholikentag 2018 entstanden ist. Derzeit fänden Gespräche statt, ob die Ausstellung während des Katholikentages im Gebäude der Bezirksregierung in Münster zu sehen sein wird. Eventuell sollen auch die dazugehörigen Banner in der Stadt Münster aufgehängt werden. Wichtig hierbei war die Koordinationsaufgabe des Kreises mit den Städten und Gemeinden vor Ort.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 5 öffentlicher Teil  
SV-9-0957

### **Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt: Sachstandsbericht**

Dezernent Schütt teilt mit, dass im Bereich des Hochbaus an der Burg Vischering Mehrkosten entstanden sind, wohingegen im Ausstellungsbereich Einsparungen realisiert werden konnten.

Zeitlich sei der Umbau der Burg nunmehr im Rahmen, so dass bei der letzten Sitzung des Kreistages am 20.12.2017 die Hauptburg besichtigt werden kann.

Am 01.02.2018 wird die Burg für geladenes Publikum, am 04.02.2018 für die Öffentlichkeit neu eröffnet.

Als besonderes Highlight der Ausstellung beschreibt Dezernent Schütt den von unten illuminierten Glastisch im Rittersaal. Auf diesem ist eine historische Tafel mit handgefertigten Gläsern/Tellern zu sehen, die nach barocken Vorlagen erstellt wurden. An den Wänden im Hintergrund wird ein historisch gestalteter Film gezeigt, der den Ablauf eines Festmahls zeigen soll.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 6 öffentlicher Teil  
SV-9-0969

### **Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt: Personalkonzept**

Dezernent Schütt stellt das neue Personalkonzept für die Kulturabteilung vor, welches mit der Politik abgestimmt ist.

Aktuell wisse man noch nicht, ob das Personal ausreichend sein wird, dies werde der laufende Betrieb zeigen.

Das Personalkonzept wird zur Kenntnis genommen.

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 7 öffentlicher Teil  
SV-9-0970

### **Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt: Preisgestaltung Eintrittsgelder**

Dezernent Schütt stellt das neue Preismodell für die Burg Vischering vor.

Für diejenigen Besucher, die schon einmal das neue Museum besichtigt haben, wird es zukünftig ein Ticket für die Vorburg geben, da hier regelmäßig wechselnde Kunstaussstellungen gezeigt werden.

Gleichzeitig wird es ein Familienticket 1 und 2 geben. Ebenso kommt ein separates Ticket für die Hauptburg hinzu, wenn die Vorburg aufgrund eines Ausstellungswechsels geschlossen ist.

Ktabg. Lütkecosmann fragt nach, mit wie vielen Schülergruppen pro Tag man zukünftig plane.

Frau Janning teilt mit, dass 2 Schulklassen parallel kommen können. Eine Klasse könne mit dem Kinderguide anfangen, die andere Klasse könne in den Räumen der Museumspädagogik mit einem entsprechenden Schulprogramm beschäftigt werden. Dies würde entweder begleitet durch den jeweiligen Lehrer oder durch eigenes Personal.

Eine erhöhte Anzahl an Schulklassen kalkuliere man entsprechend vor den Ferien.

Gleichzeitig fragt Ktabg. Lütkecosmann nach, ob Jahreskarten geplant seien. Dezernent Schütt antwortet, dass dies z.B. durch eine Befragung der Besucher zukünftig abgefragt werden könne.

Ktabg. Vogelpohl hinterfragt, ob der Name „Kombi-Ticket“ so gut sei. Es könne ja auch Besucher geben, die sich nur für die Hauptburg interessieren würden.

Dezernent Schütt hält noch einmal fest, dass die Hauptburg allein nicht im Vordergrund stehen könne, da dies nicht wirtschaftlich sei.

Herr Hirsekorn schlägt abschließend den Namen „Burg-Ticket“ vor.

Ktabg. Lütkecosmann fragt nach, ob es Schnupperprogramme für Lehrer geben wird.

Die Schulen würden im Vorfeld rechtzeitig informiert werden, ebenso sei das Regionale Bildungsbüro mit im Boot, so Frau Janning.

Ktabg. Egger regt an, ggf. zu prüfen, ob das neue Museum in den Verbund der LWL-Karte für Museen aufgenommen werden könne. Dies ist allerdings lt. Frau Janning nicht möglich, da

die Karte ausschließlich für LWL-Museen gedacht ist.

Dezernent Schütt weist noch einmal darauf hin, dass im Untergeschoss Informationen für alle Burgen im Münsterland zu finden sein werden.

### **Beschluss:**

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

Der Preisgestaltung für die Eintrittsgelder wird zugestimmt.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	einstimmig

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 8 öffentlicher Teil  
SV-9-0956

**Entwurf Haushalt 2018; hier: Produktgruppen 40.01, 40.02, 40.03, 40.04 und 40.05 (vorher 41.01)**

Vors. Merschhemke bezieht sich eingangs der Beratungen auf die beiden jeweils von der SPD-Kreistagsfraktion und der FDP-Kreistagsfraktion gestellten Anträge vom 29.11.2017, die allen Fachausschussmitgliedern wegen der Kurzfristigkeit lediglich als Tischvorlagen vorliegen und wegen ihrer potenziellen Haushaltsrelevanz vor der Abstimmung zum Haushalt 2018 beraten werden sollen .

Er schlägt vor, die Haushaltsberatungen beginnend mit der Sitzungsvorlage, dann seitenweise gemäß Haushaltsentwurf und endend mit den vg. Anträgen vorzunehmen.

Dez. Schütt umreißt kurz die wesentlichsten Punkte der Vorlage, indem er darauf verweist, dass die Abweichungen zum Vorjahr bei den Produktgruppen

- 40.01 zum Großteil den haushaltsrechtlichen Veranschlagungsgrundsätzen geschuldet,
- 40.02 auf Grundlage von Neuberechnungen nach Vorjahresergebnissen und -ausschreibungen,
- 40.03 auf die Einrichtung eines ZDI zurückzuführen seien, zu der es zudem zu einer Änderung komme, die er noch im Beratungsverlauf erklären werde.

Ebenso nimmt er Bezug auf den Zuschuss für den Kreissportbund zur Aufrechterhaltung der Angebote für die Sportvereine, welcher als Fehlbetragsfinanzierung gewährt werde und sich im Falle höherer Landesmittel auch reduzieren könne.

Bei der Produktgruppe 40.05 seien nunmehr alle Angaben enthalten, die zuvor unter 41.01 dargestellt worden sind, da die Abteilung 40 jetzt Schule, Bildung und Kultur umfasse.

Dez. Schütt erläutert kurz die unterschiedlichen Auswirkungen des neuen Museums auf die Produktgruppe 40.05.

Die Mehraufwendungen sind zum Großteil dem Personalzuwachs geschuldet. Dem gegenüber stehen allerdings die Mehrerträge beim Eintritt.

Vor Erhöhung des Zuschusses für das Baumberger Sandsteinmuseum auf max. 35.000 € soll noch einmal die Einhaltung der Bedingungen des Kreistages überprüft werden.

Der Zuschuss ist gebunden an das Konzept, welches mit der Regionalen und der Bezirksregierung abgestimmt sein muss.

Vorsitzender Merschhemke untermauert noch einmal die aktive Begleitung des Projektes durch den Kreis Coesfeld.

Zur Seite 149 Zeile 6 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ fragt Ktabg. Vogelpohl nach dem Grund für den sinkenden Ansatz. Dez. Schütt antwortet, dass hier ab 2017 anteilige GFG-Mittel (Schlüsselzuweisung und Schulpauschale) für die Pestalozzischule belastungsmindernd berücksichtigt werden.

Zur Frage des Ktabg. Dr. Biehle, ob in dem auf Seite 154 ausgewiesenen Betrag von 150.000 € für den neuen Standort der Astrid-Lindgren-Schule alle Kosten enthalten seien, antwortet Herr Twilling, dass das Gebäude ertüchtigt werde und die Ausstattung nach Konzept der Schulleitung in dem Betrag berücksichtigt sei.

Ferner fragt Ktabg. Dr. Biehle, wie es sich mit dem Raumbedarf getrennt nach Standorten verhalte; da nicht zuletzt die auf Seite 158 ausgewiesenen Zahlen auf steigende Schülerzahlen hinwiesen. Laut Dez. Schütt sind im Gebäude der Förderschule in Coesfeld noch Räume durch einen Kindergarten belegt. Die Sorge, Vorgaben der Mindestgrößen nicht einhalten zu können, bestehe derzeit nicht. Eine Auflistung getrennt nach Schulstandorten und Herkunftsorten der Schüler/innen der Pestalozzischule werde der Niederschrift als Anlage (s. Anlage 1) beigefügt.

Die von Ktabg. Wobbe differenzierte Nachfrage, ob nachgehalten werde könne, wohin Schüler/innen aus dem Südkreis abwandern, sei mit aktuellen Daten derzeit nicht verfügbar, so Dez. Schütt.

Ktabg. Vogelpohl merkt zu Seite 160, Zeile 11 „Personalaufwendungen“ an, dass mit Einführung des FlashTicketPlus eine Personalreduzierung deklariert worden sei, nun aber genau hier rund 26.000 € mehr ausgewiesen seien und fragt nach dem Grund. Dez. Schütt bestätigt, dass sich daran auch nichts geändert habe; die Personalaufwendungen jedoch in Verantwortung der Personalabteilung stünden und von dort in den Haushalt eingestellt würden.

Für die auf den Seiten 165 und 166 dargestellte Produktgruppe 40.03 Serviceleistungen erläutert Dez. Schütt, dass hier eine Änderung des Entwurfs über die Änderungsliste vorzunehmen sei. Der Grund hierfür liege in einer geänderten Auszahlung der Anschubfinanzierung für die Einrichtung des ZDI. So erfolge nicht mehr –wie im Entwurf vorgesehen – eine Auszahlung der Gesamtsumme verteilt auf drei Jahre (2018 bis 2020 jeweils 10.000 €) sondern nunmehr in 2018 in einer einmaligen Gesamtsumme von 30.000 €.

Diese Änderung spiegelt sich im Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt wider.

Ktabg. Dr. Biehle erkundigt sich nach dem Grund für die Absenkung der investiven Mittel für das Medienzentrum von 29.000 € auf 24.000 €, dargestellt auf Seite 170. Dez. Schütt teilt mit, dass dem Medienzentrum alle fünf Jahre ein Mehrbetrag von 5.000 € für notwendige Ausstattungen, z.B. auch Re-Investitionen, zur Verfügung gestellt werde. Zu einer der nächsten Sitzungen werde er den Medienberater Herrn Schellnock sowie Herrn Wilms von der WFC um Bericht zu Tätigkeiten und Investitionen bitten.

Zum Produkt 40.03.01 „Regionale Schulberatungsstelle“, dargestellt auf Seite 171, werden von allen Kreistagsfraktionen Fragen zu den fortgeschriebenen Planwerten bei den Kenn- und Grundzahlen gestellt. Dabei wird unisono betont, dies nicht als Kritik an der hervorragenden Leistung der Regionalen Schulberatungsstelle aufzufassen; vielmehr werde auf die Aussagefähigkeit und die Sensibilität im Umgang mit den Daten bzw. Werten abgestellt. Laut Ktabg. Klaus müsse sich die Politik auf begründete Werte verständigen, da letztlich über Kenn- und Grundzahlen gesteuert werde.

Dez. Schütt erläutert, dass wegen der nicht planbaren Bedarfe nur Schätzwerte angegeben werden konnten, zudem von der Regionalen Schulberatung auch kein Signal für Änderungsbedarfe gegeben wurde. Gleichwohl werde er Herrn Zeuner, Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle, für die nächste Sitzung um den jährlichen Tätigkeitsbericht mit besonderem Fokus auf die im Haushalt 2018 angegebenen Ist- und Planwerte bitten.

Da weitere Fragen zum Haushaltsentwurf nicht bestehen, bittet Vors. Merschhemke Mitglied Schäfer um ergänzende Erklärungen zur Tischvorlage „WasserBurgenWelt: Fahrkostenzuschuss für Schulen“ vom 29.11.2017 (s. Anlage 2 der Niederschrift) .

Mitglied Schäfer berichtet, dass eine Unterstützung zu den Fahrkosten für einen Besuch der Burg Vischering sinnvoll sei, da nicht alle Anbindungen zum Bahnhof Lüdinghausen so gut

seien wie die aus Dülmen, Coesfeld und Lette. Zur Ausgestaltung der Zuschussgewährung könne die Verwaltung Vorschläge machen; die FDP-Fraktion stelle sich Kosten in Höhe von etwa 5.000 € für die Jahre 2018 und 2019 vor.

Laut Ktabg. Klaus könne dem Ziel des Antrags zugestimmt werden und würde eine Ausgestaltung zur nächsten Sitzung begrüßen.

Dez. Schütt gibt zu bedenken, dass – eng ausgelegt – nur Schulklassen aus Olfen nicht per Bahn anreisen könnten, ferner müsse bedacht werden, ob mit der Zuschussgewährung nicht Fehlanreize geschaffen werden. Zudem könne bei den derzeitigen Kosten für Busfahrten nur eine sehr begrenzte Anzahl von Schulklassen in den Genuss eines Zuschusses kommen. Eine Zuschussrichtlinie gestalte sich unter diesen Bedingungen äußerst schwierig.

Mitglied Schäfer ergänzt, dass es eben „nur“ ein Zuschuss und nicht eine komplette Übernahme der Buskosten sein solle, damit ein Besuch nicht an der mangelnden Anbindung scheitere.

Dez. Schütt weist darauf hin, dass die skizzierten Fragen nur erste Impulse für viele weitere Fragen seien, die geklärt werden müssten.

Laut Ktabg. Lütkecosmann sei die Antragstellung viel zu kurzfristig, als das man sich vernünftig mit ihm habe befassen können, deshalb schlägt er vor, vergleichbar anderer kurzfristiger Anträge, auch diesen ohne Abstimmung zur Beratung an den Kreisausschuss weiterzugeben.

Ktabg. Dr. Wenning hält die Kosten von 5.000 € für zu gering und schätzt die Kosten bei vernünftiger Planung auf mindestens 20.000 – 30.000 €.

Dez. Schütt merkt an, dass der Antrag auch an die Adresse der Folgeausschüsse geht und dort beraten wird.

Vors. Merschhemke schließt die Diskussion mit der Feststellung, dass in diesem Fachausschuss lediglich der FDP-Antrag vorgestellt und in den Finanzausschuss verlagert wird, daher auch keine haushaltsrelevante Abstimmung erfolgt.

Sodann eröffnet Vors. Merschhemke die Beratung zum Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf „Erstellung eines Schulentwicklungsplanes der kreiseigenen Schulen und Berufskollegs“ vom 29.11.2017 (s. Anlage 3 zur Niederschrift), der ebenfalls wegen kurzfristiger Antragsstellung als Tischvorlage vorliegt und bittet um mündlichen Vortrag.

Ktabg. Köstler-Matthes teilt mit, dass Hintergrund des Antrags die vielfältige Fragestellung sei, was durch Inklusion an Veränderungen eingetreten ist. Aus ihrer Wahrnehmung gebe es einen zunehmenden Förderbedarf im Bereich emotionaler und soziale Entwicklung. Sie fragt, was es bedeute, wenn nur die Astrid-Lindgren-Schule als Förderschule auf dem Gebiet unterwegs sei. Aus der Entwicklung der Kennzahlen zu den AO-SF-Verfahren stelle sich die Frage, wo diese Kinder bedarfsgerecht beschult werden könnten.

Deshalb werde eine sinnvolle Planung für notwendig erachtet.

Ktabg. Klaus merkt an, dass der Antrag auf alle kreiseigenen Schulen abziele, also auch auf die Berufskollegs, zu denen es bereits einen einschlägigen Arbeitskreis gebe, dem auch die Schulleitungen der Berufskollegs angehörten. Ihm erschließe sich nicht, warum jetzt noch dieser Antrag auf Erstellung eines Schulentwicklungsplans gestellt werde, man sei mitten drin. Zu den Förderschulen gehe die Planung des Gesetzgebers bis 2019 und alles Weitere sei noch offen; daher halte er den Antrag schlicht für verfrüht und problematisch.

Dez. Schütt verweist darauf, dass zum einen der jährliche Bericht über die Schülerzahlprognose und die Raumbedarfsermittlung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld Gegenstand einer Schulentwicklungsplanung sei, zum anderen werde in dem zuvor erwähnten Arbeitskreis eine intensive Profilbildung der Berufskollegs betrieben.

Bezogen auf die Förderschulen mit den geringen Schülerzahlen sei eine Entwicklung derzeit kaum kalkulierbar. Das Land müsse zunächst u.a. entscheiden, wie bezogen auf den Standard im Gemeinsamen Unterricht weiter mit Inklusion umgegangen werde, ebenso wie mit

dem Antragsrecht auf AO-SF. Eine Prognose sei derzeit so gut wie nicht möglich.

Ktabg. Vogelpohl hält es für besser, die Schulentwicklungsplanung entweder auf Verwaltungs- oder auf Politikebene zu betreiben, keinesfalls jedoch an externe Gutachter zu übertragen. Sollte der für Berufskollegs gebildete Arbeitskreis seine Arbeit beendet haben, könne man für die Förderschulen weitermachen.

Vors. Merschhemke befürwortet den Vorschlag, fordert aber belastbare Zahlen und wendet sich in Bezug auf die Entwicklung der Schülerzahlen an Förderschulen an den Leiter des Regionalen Bildungsbüros, Herrn Mohring, der seinerseits bestätigt, dass bislang die Entwicklung beobachtet und Daten beleuchtet werden, eine Prognose schwierig, eine langfristige derzeit äußerst problematisch sei.

Dez. Schütt erinnert mit Blick auf die Mindestgrößenverordnung an die Entwicklung der Förderschulen Lernen. Der Kreis Coesfeld biete Schulen zu allen Förderschwerpunkten und sei damit im Gegensatz zu anderen Kreisen gut aufgestellt.

Vors. Merschhemke stellt abschließend fest, dass für die Berufskollegs kein Bedarf gemäß Antragstellung besteht und für die Förderschule wegen der benannten Unsicherheiten keine Entscheidungsreife gesehen wird.

Ktabg. Köstler-Matthes möchte dennoch den Antrag aufrechterhalten und ggf. abgeändert erneut vorlegen.

Vors. Merschhemke stellt ohne förmliche Abstimmung die Zurückstellung des Antrags der SPD-Kreistagsfraktion zur Erstellung eines Schulentwicklungsplans der kreiseigenen Schulen und Berufskollegs fest.

Sodann lässt er über den Beschlussvorschlag zum Haushaltsentwurf 2018 abstimmen.

## **Beschluss:**

Die im Entwurf des Haushaltsplanes 2018 ausgewiesenen Jahresergebnisse in den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen mit den jeweiligen Finanzmittelüberschüssen bzw. -fehlbeträgen der Produktgruppen

### **im Budget 02**

Produktgruppen	ab Seite
40.01 Leistungen der Schulen	149
40.02 Schülerbezogene Leistungen	160
40.03 Serviceleistungen	165
40.04 Schulamt	175
40.05 Kulturzentren, überörtliche Arbeit	181

inkl. der bei den zugehörigen Produkten dargestellten Ziele und Kennzahlen werden mit der Änderung, dass

unter der Produktgruppe 40.03 Serviceleistungen für die Anschubfinanzierung zur Einrichtung eines ZDI-Zentrums in 2018 eine einmalige Gesamtsumme von 30.000 € als anteilige Gegenfinanzierung für Personaleinsatz auszuweisen ist,

anerkannt.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen  
Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
6 Enthaltungen

KREIS COESFELD

N i e d e r s c h r i f t  
über die 16. Sitzung des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Sport  
am 30.11.2017  
TOP 9 öffentlicher Teil

### **Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Dez. Schütt teilt mit:

#### **Bildungsangebote der Berufskollegs**

In Zusammenarbeit mit den Berufskollegs wurde eine Broschüre neu aufgelegt, mit der über die vielfältigen Bildungsangebote informiert wird. Der Flyer wurde in einer Auflage von 7.900 Exemplaren gedruckt. 3.900 Flyer wurden über die Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Sekundar- und Gemeinschaftsschulen sowie Gesamtschulen an die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 verteilt. Weiter wurde auf die Informationsveranstaltungen der Schulen hingewiesen.

Den Ausschussmitgliedern wird je ein Exemplar der Broschüre zur Verfügung gestellt.